

Gerolsheim unter Druck

KEGELN: Bundesligist braucht Auswärtssieg, um weiter hoffen zu können

GEROLSHEIM. Das neue Jahr beginnt für die Bundesliga-Kegler des TuS Gerolsheim mit einem Schlüsselspiel: Am Samstag, 12.45 Uhr, muss bei Frei Holz Plankstadt gewonnen werden, um die Chance auf den Klassenerhalt zu wahren.

Derzeit befinden sich die Gerolsheimer mit 4:20 Zählern auf Platz elf. Der rettende achte Rang ist schon acht Punkte entfernt. Vor Weihnachten wurde es mit der knappen Heimniederlage gegen die SG Ettlingen versäumt, mit FH Plankstadt, das derzeit

den Relegationsrang neun belegt, nach Punkten gleichzuziehen. Da die Gerolsheimer sich von der Hoffnung auf den direkten Klassenerhalt schon verabschiedet haben, hoffen sie nun noch auf den Sprung auf Platz neun und somit auf den Klassenerhalt über den Umweg Relegation.

Auf dem Weg dahin ist daher ein Auswärtssieg beim Tabellenneunten Plankstadt Pflicht. Die Partie morgen ist für beide Kontrahenten ein Schicksalsspiel. Mannschaftskapitän Uwe Köhler sagt zur Ausgangslage: „Wir müssen dort gewinnen. Egal, wer

spielt. Wir werden alle alles geben.“

Zur Verfügung stehen für Gerolsheim André Maul, Dieter Staab, Christian Mattern, Roland Walther und Uwe Köhler. „Bei Martin Rinnert lief es beim Eichbaum-Cup sehr gut, aber er ist leicht angeschlagen. Wir können nur hoffen, dass er spielen kann“, so Uwe Köhler. Holger Mayer wird nicht dabei sein.

Der Einsatz von Jürgen Staab nach einer Leistenoperation dürfte wohl zu früh sein. Weitere Alternativen sind Timo Nickel, Gerhard Bernatz und Alain Karsai. (edk)